

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 86.

Donnerstag den 18. Juli

1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	e.	z.	e.	z.	e.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Juli	10.	27	9.0	27	9.5	27	9.0	—	11	—	17	—	13	trüb	trüb	trüb	—	5	0	0
	11.	27	9.3	27	9.9	27	10.0	—	9	—	20	—	14	Nebel	heiter	wolfig	—	5	1	0
	12.	27	10.0	27	10.0	27	8.9	—	12	—	19	—	15	Reg. Wolf.	☉ Wolken	regnerisch	—	4	11	0
	13.	27	9.2	27	9.0	27	9.8	—	12	—	16	—	15	regnerisch	trüb	trüb	—	2	0	0
	14.	27	9.8	27	9.0	27	9.0	—	10	—	18	—	14	Nebel	☉ Wolken	heiter	—	2	3	0
	15.	27	9.0	27	9.7	27	9.9	—	12	—	21	—	16	heiter	heiter	☉ Wolken	—	3	6	0
	16.	27	10.0	27	9.2	27	9.0	—	12	—	24	—	17		"	"	—	4	1	0

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1020. (1) Nr. 1890.

### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Wolf von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Wolf gehörigen, in Krapsenfeld sub Consc. Nr. 34 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 493 dienstbaren  $\frac{1}{4}$  U. b. Hub., sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 2. und 31. August, dann 30. September l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht um oder über den erhobenen Schätzwert pr. 450 fl. C. M. an Mann gebracht würde, bei der dritten Tagfahrt auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juni 1844.

Z. 1065. (1) Nr. 1826.

### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Schuster von Gottschee, in die executive Feilbietung der dem Peter Lamparter gehörigen, in Pienfeld sub Nr. 10 und Rectf. Nr. 464 liegenden, laut Schätzungsprotocoll vom 31. Mai 1844, Z. 1690, auf 150 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube, so wie der auf 75 fl. 24 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 30. October 1843, Z. 3756, schuldigen 83 fl. 22 kr. gewilliget, und hierzu die Tagfahrten auf den 6. August, 5. September und 5. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Pienfeld mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Hube und Fahrnisse, wenn sie nicht bei der ersten oder zweiten Tagfahrt wenig-

stens um den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben, die Fahrnisse aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben würden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. Juni 1844.

Z. 1034. (2) Nr. 2108.

### K u n d m a c h u n g.

Nachdem bei der mit Kundmachung vom 17. Juni l. J., Nr. 1900, auf den 1. Juli l. J. angeordneten 2. Feilbietungstagfahrt kein Anbot geschah, so hat es bei der auf den 15. Juli l. J. angeordneten letzten Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben, wo diese exquirte Forderung um jeden Preis wird hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 4. Juli 1844.

Z. 1076. (1) Nr. 1285.

### E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Johann Dufeneq, als Nachhaber der Maria Mäker von Steinbüchl, die executive Feilbietung der dem Joseph Janz gehörigen, der Herrschaft Stein sub Rectf. Nr. 207 dienstbaren, laut Schätzungsprotocolls vom 30. März 1844, Z. 943, auf 341 fl. 30 kr. bewertheten Drittelhube in Untertotok Haus Nr. 18, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 10. Juli 1833, und dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. November 1834 noch rückständigen 55 fl. 49  $\frac{1}{4}$  kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfahrten, die erste auf den 3. August die zweite auf den 3. September und die dritte auf den 3. October d. J., allezeit Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Radmannsdorf am 5. Juni 1844.

3. 1077. (1)

E d i c t.

Nr. 1582.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Vogatschnig von Pörsang, wider Joseph Bogelnik von Hrasche, wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1843, Z. 2199, schuldigen 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 106 dienstbaren, zu Hrasche unter Hauszahl 16 gelegenen, gerichtlich auf 2704 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Hrasche drei Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 13. August, die zweite auf den 13. September, die dritte auf den 14. October l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Anhange angeordnet, daß die obbesagte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden. Radmannsdorf am 20. Juni 1844.

3. 1087. (1)

E d i c t.

Nr. 1101.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Konowitz zu Wartenberg wird bekannt gemacht, daß Martin Böcker, inögemein Pockou, Grundbesitzer zu Seilo, wegen erhobener üblen Vermögensgebarung unter Curatel gesetzt und zu seinem Curator Johann Lauranz, Grundbesitzer in Krashje, bestellt worden sey; wovon sich Jedermann in allen rechtsverbindlichen Geschäften der Ertlern nur an Letztern zu verwenden hat. — Bei so sitzer Ungültigkeit!

K. K. Bezirksgericht Wartenberg den 6. Juli 1844.

3. 1088. (1)

E d i c t.

Nr. 540.

Alle jene, die auf den Verlaß des am 27. Jänner d. J. mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Hubenbesizers Mathias Lebar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich zu diesem Ende, bei sonstigen Folgen des §. 814 allg. b. G. B., hieramts bei der, auf den 9. August d. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Licitations-Tagfahrung zu melden.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg am 24. Juni 1844.

3. 1049. (1)

E d i c t.

Nr. 1153.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Waig von Zerouz in die executive Feilbietung der, dem Johann Krashouz von Zhatieschberg gehörigen, der Herrschaft Thurn Gallenslein sub Rect. Nr. 154 zinsbaren Ganzhube, wegen schuldigen 115 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagfahrungen auf den 31. Juli, 31. August und 30. September 1844, jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco Zhatieschberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß genannte Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch

unter dem Schätzwerthe pr. 309 fl. hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 18. Juni 1844.

3. 1048. (1)

E d i c t.

Nr. 1788.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Mathiaswisch von Rakouz, Hs. Nr. 6, die executive Feilbietung der, dem Martin Glabodnig von Sleindorf Hs. Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 277 fl. E. W. geschätzten, zu Sleindorf sub Consc. Nr. 24 gelegenen, und der L. N. D. Com-menda Mörtling sub Rectif. Nr. 114 1/2 dienstbaren 30 kr. Kaufschuhube, wegen schuldigen 87 fl. 17 kr. G. M. bewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Tagfahrungen, auf den 6. August, 2. September und 3. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisage angeordnet worden, daß der Verkauf dieser Realität unter dem Schätzwerthe nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung Statt finden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 28. Juni 1844.

3. 1091. (1)

E d i c t.

Nr. 1782.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird über Ansuchen des Jacob Jagsha von Bertatscha, Hs. Nr. 51, dessen schon über 35 Jahre unbekanntes Aufenthalts abwesende Stiefbruder Johann Jagsha, von Perbische, Hs. Nr. 8, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre von heute an so gewiß persönlich zu erscheinen, oder dieses Bezirksgericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach fruchtlosem Versprechen dieses Termins derselbe über weiteres Einschreiten für todt erklärt und sein hierortiges Vermögen seinen gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 1. Juli 1844.

3. 1035. (1)

E d i c t.

Nr. 780.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Jeria wird bekannt gemacht: Es habe Gregor Mlinar von Scherauskivoch, H. Z. 8, mit seinem Gesuche de praes. 15. Juni l. J., Z. 780, um die Einberufung seines schon seit mehr als 30 Jahren unwissend wo befindlichen Bruders Simon Mlinar, Besitzer einer zu Scherauskivoch sub H. Z. 8 liegenden Realität gebeten. Es wurde daher in dieses Gesuch gewilliget, und zum Curator desselben Valentin Albrecht, Organist zu Sicaoh aufgestellt.

Dies wird mit dem Beisage bekannt gemacht, daß der abwesende Simon Mlinar binnen einem Jahre, vom Tage der Ausfertigung des Edictes, entweder dem für ihn aufgestellten Curator oder diesem Bezirksgerichte von dem Leben und Aufenthaltsorte so gewiß Nachricht zu geben habe, als er widrigens nach Verlauf der Corcal- Frist

für todt erklärt, und dessen Vermögen den sich legitimiren den Erben eingetruet werden würde.  
K. K. Bezirksgericht Zdriza am 16. Juni 1844.

Z. 1011. (2) **E d i c t.** Nr. 945.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Ursula Lenzl von Douffu, als Rechtsnachfolgerinn ihres Ehegatten Lorenz Lenzl, wider Mathias Starin von Garjusch nächst Kreutberg, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Schätzungprotocolle de praes. 27. Februar 1844, Z. 590, gerichtlich auf 552 fl. 30 kr. bewertheten, dem Gute Kreutberg sub Dom. Sagbuch Pag. 36 dienstbaren behauerten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. November 1841, Z. 1851, schuldigen 65 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Termine auf den 7. Juni, 27. Juli und 26. August l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität zu Garjusch nächst Kreutberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Wozu Licitationslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungprotocoll und die Licitationsbedingungen, wo unter die Doligenheit für jeden Licitanten zum Erlage einer baren Caution pr. 100 fl., während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. April 1844.  
Nr. 1933.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagfahung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 27. Juni 1844.

Z. 1003. (2) **E d i c t.** Nr. 4815.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 20. Juni 1844, Z. 415, in die executive Feilbietung des, dem Thomas Staudacher gehörigen, Mitbesitzer der 1/2 Hube, Rec. Nr. 334, und der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Hb. Nr. 2 zu Weith, dann des Mitbesizes der Mühle mit drei Päufern Nr. 658, sämmtlich der Herrschaft Pölland dienstbar, pto. dem Johann Jonke von Lichtenbach, schuldigen 110 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die 1. Tagfahung auf den 10. Juli, die 2. auf den 19. August und die 3. auf den 19. September l. J., jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Werth mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der 3. Tagfahung auch unter dem Schätzungswertbe pr. 299 fl. werden hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 20. Juni 1844.

Z. 1039. (2) **E d i c t.** Nr. 1912.

Jene, die auf den Verlass des mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Realitätenbesizers und Küschners Michael Novak von Reifniz, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hieramts bei der auf den 2. August l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstagfahung zu melden.

Bezirksgericht Reifniz den 27. Juni 1844.

Z. 1040. (2) **E d i c t.** Nr. 1858.

Alle jene, welche auf den Nachlass des im Dorfe Glatenel ohne Testament verstorbenen Müllerknechtes Philipp Streiner von Goshpölland, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hieramts bei der auf den 27. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagfahung zu melden.

Bezirksgericht Reifniz den 22. Juni 1844.

Z. 1015. (2) **E d i c t.** Nr. 1335.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mibelfetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Barthl. Bakounig von Klanz wider die unbekannt wo befindlichen Joseph Gollmajer, Johann Bakounig, Anton und Maria Rosina, Barthl. Kosiel, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, — die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der zu Klanz gelegenen, der Kammerkapslanei-Gült Zirklach sub Urb. Nr. 14 dienstbaren Hube intab. Sakposten, als:

- a) Der Forderung des Herrn Joseph Gollmajer aus der Urkunde ddo. 15. Jänner 1789 pr. 16 fl. 51 kr.
- b) Der Forderung des Johann Bakounig aus der Urkunde ddo. 23. Mai 1801 pr. 935 fl.
- c) Der Ansprüche des Anton und der Maria Rosina und ihres Cessionärs Michael Hofman, rüchsidlich der Verbesserung aus der Urkunde ddo. 19. Mai 1804.
- d) Der Ansprüche des Barthl. Kosiel rüchsidlich der Verbesserung der Maria Rosina aus der Urkunde ddo. 23. October 1806 pr. 20 fl. 24 kr., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Verhandlungs-Tagfahung auf den 8. October d. J. Vormittags 9 Uhr von diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Inhalt der Gesagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. G. bländen abwesend seyn könnten, so hat man auf ihre Befahr und Unkosten zu ihrer Vertheidigung den Herrn Dkorn von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und erledigt werden wird. Dieses wird denselben mittelst gegenwärtigen Edictes zu dem Ende erinnert, damit sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an

Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu wählen, und die dem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die aus der Verabläumung entstehenden Folgen bezumessen haben würden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg am 15. Mai 1844.

Z. 1066. (1) Nr. 1522.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlagen des Herrn Barthelma Rosch, Cessionär des Blas Marktsch, in die executive Feilbietung der dem Thomas Waischel gehörigen, in Strohein sub Cons. Nr. 55 gelegenen, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 60 dienstbaren Ganzhuber, dann der, demselben gehörigen gepfändeten Fahrnisse, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerte von 198 fl. 6 kr., wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Mai 1843, Z. 762, noch schuldiger Hof. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 16. August, auf den 18. September und auf den 15. October d. ., in loco der Realität, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte um jeden Meistbot hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg am 12. Juni 1844.

Z. 1036. (3) Nr. 802.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Idria, S. Z. 50, am 21. Mai 1844 mit Rücklösung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Doppelhutmannes, Gregor Lapetne, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen vermeynen, haben diese bei der auf den 25. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 allgem. b. G. B., anzumeld n.

K. K. Bezirksgericht Idria am 1. Juni 1844.

Z. 1064. (1)

**Große Hornvieh =  
Licitation.**

Die Herrschaft Mann wird 100 Stücke Hornvieh von der Mürzthaler Race, und zwar am 7. August 1844, an der Herrschaft Burgfeistritz, im Cillier = Kreise Steiermarks, licitando verkaufen. Darunter sind Kühe, Kälber, dann Sprung-

und junge Zuchtstiere, auch Zug- und junge Ochsen. Hiezu werden Kauflustige höflichst eingeladen.

Z. 1073. (3)

**Bekanntmachung.**

Das Haus Nr. 11, resp. Realität, sammt Meierhof Gebäude, Wiesen, Acker und Waldantheil in der Stadt Weichselberg, welches besonders zum Gewerbe einer gemischten Handlung sich eignet, und schon daran viele Jahre Solches betrieben wurde, ist gegen billige Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Nähere gegen frankirte Briefe von dem Eigenthümer.

Laiabach den 12. Juli 1844.

**inc. Witt. v. Kenzenberg,**  
Handelsmann.

Z. 1074. (3)

**A n n o n c e.**

Das unterzeichnete Handlungshaus zeigt hiermit an, daß es eine Parthie sehr guten, echten, rothen Ofner Wein vom Jahrgange 1841, und eine Parthie guten, scharfen Görzer Wein-Essig am Lager habe. Der Wein wird außer der Linie, und zwar in der Schischka à 22 kr. pr. Maß, der Essig aber hier in der Stadt, incl. der Verzehrungssteuer à 6 kr. pr. Maß verkauft, jedoch wird bemerkt, daß weder vom Wein noch Essig unter einem Eimer etwas verkauft werden kann.

Bei Abnahme von mehr als 1 Eimer kann von obangesehten Preisen etwas nachgelassen werden.

Laiabach am 10. Juli 1844.

**Baumgartner & Comp.**

in der Graditscha-Vorstadt Nr. 72  
nächt dem deutschen Plage.

Z. 1103. (1)

**Wohnungs = Vermietbung.**

Im Hause Nr. 14 am Platz ist eine schöne Wohnung von 7 parketirten Zimmern nebst Küche mit Sparherd, Keller et Dachkammer zu Michaeli d. J. zu vermietthen. Auch sind 15000 fl. gegen pupillarmäßige Sicherheit auf längere Zeit darzuleihen — Anfrage über beides beim Hof- und Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Warzbach, oder beim Handelsmann Joseph Stare.

In Folge eines mehrseitigen sehr schmeichelhaften Wunsches,  
kommt das Neueste im Schreib = Elemente  
zur Kenntniß.



Erster, von der hohen Regierung in Wien autorisierter Lehrer.

**In 15 bis 20 Stunden**

werden durch diese Methode sowohl bei der Jugend, als auch bei den Erwachsenen Schriften gebildet, und vorzüglich aber schlechte, unleserliche, langsame ungeradlinige und wie immer geartete — in schöne, deutliche, schnelle, geradlinige und moderne Schriften verwandelt.

Ueberdies ist sie für schwere, ungelenkige, gelähmte, unsichere, furchtsame und zitternde Hände eine vortreffliche Curmethode. Sie befaßt sich hauptsächlich mit der deutschen, krainischen, italienischen, französischen und englischen Correspondenzschrift, ohne jedoch die übrigen Schriftarten auszuschließen.

Die davon Nutzen ziehen wollen, belibien seinen kurzen Aufenthalt hier ehestens in Anspruch zu nehmen, und ihn in Michholzer's Hause, ersten Stock, zwischen 11 — 12 Uhr, wegen Besprechung der Stunden zu besuchen.

3. 1017. (3)

Die k. k. priv.  
**Versicherungs =**



Baterländische  
**Gesellschaft**

**in Triest**

empfiehlt sich ergebenst zu Versicherungen:

„Gegen die Gefahren reisender Güter zu Wasser“  
durch ihre Agentschaft in Laibach bei

Jos. Wurschbauer,  
Grad. Scha. Vorstadt Nr. 58.

3. 1105. (1)

**An die P. T. Herren Hausinhaber in Laibach.**

Bermidg hohem Gubernial Auftrag habe ich hier die Holzpflasterung nach meiner k. k. priv. Methode übernommen, und dießfalls eine eigene Holzbeizanstalt erbaut. Wer sich ein derlei Damen = Trottoir (seines angenehmen Auftritts wegen so genannt) vor den Gebäuden legen zu lassen wünschet, kostet die Quadrat = Klafter 6 fl. C. M.; ein Straßenübergang per Quadrat = Klafter 8 fl. C. M. Durch volle 5 Jahre ge-

(3. Intell. Blatt Nr. 86. d. 18. Juli 1841.)

schiebt jede Ausbesserung durch meine Anstalt unentgeltlich. Wenn man annimmt, daß eine Quadrat-Klafter Kieselstein-Plaster 2 fl., wo es doppelt liegt, auch 5 fl. kostet, und in 5 Jahren 2mal zu repariren ist, so gelangt man zur Ueberzeugung, daß das viel dauerbaftere Holzplaster billiger zu stehen kommt. — Die Aufstellung der meißner'schen Heizapparate und jene der Saille'schen Aborte erfordern in den neuen, noch mehr aber in den alten Gebäuden eine äußerst zweckmäßige Anwendung. Kann ich darin oder im Baufache überhaupt, hier oder in der nächsten Umgebung, während meines Aufenthaltes bis Ende Juli, durch Ertheilung eines Rathes gefällig seyn, so bin ich gerne dazu bereit.

**Jos. Bened. Withalm,**  
Architekt, Fabriks- und Coliseums-Inhaber aus  
Graz, wohnt bei der goldenen Schmale in Laibach.

3 1010. (3)

### Kaltwasserheilstalt des Hrn. Joseph Kempfel in St. Xaver bei Agram.

Agram verdankt dem Unternehmungsgeiste eines seiner industriösen Mitbürger seit kurzem eine Anstalt, welche, wenn sie ihrem Zwecke und den Bestrebungen ihres Begründers entspricht, und in ihrer fernern Entwicklung auch von Nutzen nachhaltig unterstützt wird, bald ihren Segen nicht nur über das ganze Land, sondern auch über weitere Fernen verbreiten, und eine Zuflucht jener Kranken werden dürfte, die der naturgemäßen Heilmethode vertrauen.

Herr Kempfel, Inhaber der lieblichen St. Xaver-Besitzung, hat mit dem früher schon bestandenen Flußbade eine Kaltwasserheilstalt verbunden. Alle Vorrichtungen derselben sind nach Gräfenberg's Muster, mit Verbesserungen berühmter Wasserärzte selbst bis in die kleinsten Details organisiert und mit möglichster Accurateffe nach Beschaffenheit der verschiedenen Krankheitszustände und nach heilwissen schaftlicher Ordination herbeigeschafft worden.

Diese Anstalt, mit bedeutenden Kosten hergestellt, ist unter die Leitung des practischen Wundarztes, des Herrn Joseph Schweigert gestellt, der sich, durch eigene Erfahrung und Ueberzeugung bestimmt, den Studien der Heilung mit dem kalten Wasser mit Vorliebe und Eifer gewidmet hat. Die Grundsätze, auf welche das Verfahren in St. Xaver sich basiren soll, und die Behelfe, welche dazu vorhanden sind, befinden sich in einer von Herrn Schweigert verfaßten und diesem Berichte beigegebenen Broschüre dargestellt.

Auch sind passende Wohnungen für Curgäste erbaut, eine zweckmäßige Traiteurie errichtet, und sonst für alle Bequemlichkeiten und Vergnügungen der Patienten sowohl, als der Spaziergänge gesorgt.

Die Lage der Anstalt hätte nicht glücklicher gewählt werden können; — denn das freundliche Kaverthal bildet eine der aamuthigsten Schweizer-Landschaften des an schönen Gegenden so reichen Croatiens und öffnet den Curgästen die mannigfaltigsten Partien zu Ausflügen in die benachbarten Thäler und auf die Spitzen waldiger Anhöhen. Die Wirksamkeit zweier verschiedenen Heilquellen, wovon die eine gemeines, erquickendes Brunnenwasser, das alle dem Heilzwecke entsprechende Eigenschaften besitzt, die andere aber freie Schwefelwasserstoffsäure und kohlensaures Eisen mit sich führt, und daher als ein höchst schätzenswerther Zuwachs für den

Curort erscheint, die gesunde, reine, milde, stärkende Luft, die Schönheit und Mannigfaltigkeit der Gebirge und Gebirgsthäler, die leichte Communication mit der Stadt Agram, die eine halbe Stunde vom Curorte entfernt ist, lassen in Kurzem eine bedeutende Frequenz erwarten.

Die Broschüre: „Bericht über die neuerrichtete Kaltwasserheilstalt in St. Xaver bei Agram im Jahre 1844, von J. Schweigert, pract. Wundarzt und Geburtshelfer,“ ist bei Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, gratis zu haben.

Anfragen bei dieser Anstalt mittelst portofreier Briefen, bei dem Badeuarzte Herrn Schweigert, oder bei dem Inhaber Herrn Kempfel selbst, werden mit genügender Auskunft allsogleich beantwortet.

Schließlich wird von Seite der Anstalt ein so- lides, und nicht mittelloses Wirth gesucht, der die Traiteurie für Curgäste sowohl, als auch für gesunde Badebesucher zu übernehmen wünscht. Ein solcher wolle in portofreiem Briese bei dem Badeunternehmer Herrn Kempfel nähere Aus- und Ueberkunft so bald als möglich einholen.

3. 1095. (2)

### Wohnung zu vermiiethen.

Am Platz Nr. 235, im 2. Stock, ist eine geräumige Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Cabinet, 1 Speiskammer und Holzlege von Michaeli d. J. zu vermiiethen.

3. 1086. (2)

Im Hause Nr. 205, am deutschen Plaze, im ersten Stocke, ist eine schöne, gesunde, sonnseitige Wohnung, von Michaeli weiters zu vermiiethen. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer zu erfragen.

3. 1109. (1)

Bei Leopold Krenschner, bürgl. Buchbinder in Laibach, ist zu haben:

**Kerfhanfko Devishtvo.**

4. Auflage, steif gebunden 23 kr.